

Jahresbericht 2023



*Präsident
Verein Solothurner Sozialkonferenz*

Vision SoSoz 2030

Die SoSoz ist durch alle Sozialregionen vertreten und ist die Fachstimme des Kantons Solothurn für sozialpolitische Themen und die Erarbeitung von Rahmenbedingungen für die Soziale Arbeit, um so einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden zu leisten.

(SoSoz, 2022)

Editorial

Geschätzte Mitglieder,
Liebe Leserinnen und liebe Leser

Die letzten Jahre waren für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialdienst aber auch die politisch Verantwortlichen der Sozialregionen des Kantons Solothurn anspruchsvoll. So brachte auch das Jahr 2023 verschiedene Herausforderungen mit sich.

Besonders die Herausforderungen im Wohnungsmarkt, die steigenden Ressourcenpreise, die Thematiken rund um den Asylbereich, insbesondere die Unterbringungssituation von asylsuchenden Personen sowie die Zusammenarbeit mit der AKSO bedurfte Agilität der einzelnen Fachpersonen.

Es brauchte zeitnahe Entscheidungen der Politik. Auf der strategischen Ebene brauchte es rasche Reaktionen und eine gute Zusammenarbeit mit anderen relevanten Stellen. Auf der operativen Ebene, insbesondere auf den Sozialdiensten, war die Fähigkeit, sich schnell und flexibel an Veränderungen anzupassen, gefragt. Dank pflichtbewussten und engagierten Menschen in verschiedenen Funktionen gelang dies grösstenteils sehr gut.

Im vergangenen Jahr waren alle Verantwortlichen, die Kontakt zu Klientinnen und Klienten haben, besonders gefordert.

Im Sinne der Statuten der SoSoz haben die Vorstandsmitglieder in diesem Zusammenhang Einfluss auf die politischen Meinungsbildungsprozesse genommen und sich aktiv an den entsprechenden Debatten und Vernehmlassungen beteiligt. Dabei wurden für die Mitglieder und für die Politik sachliche und fachliche Informationen aufgearbeitet und bereitgestellt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Anforderungen im Berichtsjahr rasch verändert haben. Die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeitenden der Sozialdienste ist jedoch konstant geblieben. Ihnen gebührt ein besonderer Dank und Anerkennung!

Vernehmlassungen

Während der aktuellen Berichtsperiode hat die SoSoz zu mehreren Themen Empfehlungen und Stellungnahmen abgegeben.

Revisionsentschädigungen KES

Die Sozialregionen übernehmen seit dem Jahr 2014 die Vorprüfungen (Revision) der von Beistandspersonen erstellten Verlaufsberichte und Rechnungen. Die durch das kantonale Departement des Innern entrichteten Entschädigungen pro durchgeführte Revision betrug bisher Fr. 250.-. Die SoSoz stellte fest, dass diese Pauschale nicht mehr kostendeckend war, um die Revisionen mit der erforderlichen Qualität durchführen zu können. Die SoSoz hat zusammen mit dem VSEG beim Amt für Gesellschaft und Soziales (AGS) einen Antrag um Erhöhung dieser Pauschale gestellt. Die Revisionspauschale wurde erfolgreich angepasst und beträgt ab dem 01. Januar 2024 Fr. 50.- mehr pro Revision (also Fr. 300.-).

Anleitung Schadenfälle bei PriMa

Der Vorstand der SoSoz hat im Oktober 2023 die durch die SoSoz erstellte Anleitung zum Umgang mit Schadenfällen bei privaten Mandatspersonen für verbindlich erklärt. Die Anleitung fasst alle rechtlichen Grundlagen übersichtlich zusammen und bildet die Abläufe für verschiedene Szenarien ab. Ziel dieser Anleitung ist einerseits eine klare und präzise Übersicht zum Umgang mit solchen Ereignissen, andererseits aber auch die Sicherstellung eines einheitlichen Umgangs mit Schadenfällen von privaten Mandatspersonen. Die Anleitung verweist zudem auf Massnahmen zur Schadensprävention und weist auf die wichtigsten Merkblätter, Konzepte und Kurse hin.

Kantonales Sozialhilfereporting

Das AGS erstellt seit dem Jahr 2021 jährlich den Bericht Sozialhilfereporting für die Bereiche der Regelsozialhilfe, Asylsozialhilfe und Flüchtlingssozialhilfe. Ziel dieses Reporting ist es, die Fall- und Kostenentwicklung der Sozialhilfe jährlich zu veröffentlichen, verschiedene Kennzahlen der Sozialhilfe im Kanton Solothurn zu präsentieren und zu analysieren sowie die 13 Sozialregionen untereinander zu vergleichen. Die SoSoz interpretiert dabei mit einer eigenen Stellungnahme das Sozialhilfereporting zur Regelsozialhilfe, Flüchtlingshilfe und Asylsozialhilfe, geht auf mögliche Ursachen ein und gibt ihren fachlichen Kommentar zu einzelnen Punkten des Reportings ab. Dabei macht sie auf gesellschaftlich bedingte Strukturen aufmerksam. Welche Faktoren die Sozialhilfequote massgeblich beeinflussen, kann der Stellungnahme entnommen werden, welche sich in ausführlicher Form auf der Webseite der SoSoz findet.

Zusammenarbeit mit kommunalen/kantonalen Entscheidungsgremien

Die SoSoz ist mit dem Präsidium als fortwährendes Mitglied beratender Stimme im Vorstand des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) und in der Sozialpräsidienkonferenz vertreten. In dieser Funktion kann die SoSoz die fachliche Expertise zu den politischen Geschäften der Solothurner Einwohnergemeinden im Sozialbereich einbringen. Im Gegenzug werden sämtliche Leitungspersonen der Sozialdienste des Kantons Solothurn mit einer entsprechenden Berichterstattung zu den jeweiligen Geschäften bedient.

Auch in dieser Berichtsperiode wurde die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen politischen Akteuren und dem AGS weiter gepflegt.

Massnahmen zur Missbrauchsverhinderung

Die kantonsweite Einführung der Testarbeitsplätze (TAP) stellen eine wichtige Massnahme zur Missbrauchsverhinderung im Bereich der Sozialhilfe dar und setzt bei der Mitwirkungspflicht und dem Gegenleistungsprinzip der hilfesuchenden Personen nach § 148 Sozialgesetz (SG) an. Wollen sozialhilfeleistungsbeziehende Personen bewusst nicht im gewünschten Masse an ihrer Integration mitwirken und entziehen sich dadurch ihren Pflichten, zumutbare Arbeit anzunehmen, können diese am TAP angemeldet werden. Mit dem verpflichtenden und zumutbaren Testarbeitsplatz soll der individuelle Wille und die Motivation von Klienten und Klientinnen überprüft werden und Aufschluss darüber geben, ob allfällige zusätzliche Einnahmequellen vorliegen. Der Fokus liegt dabei auf der Arbeitsfähigkeit, dem Arbeitswillen, der Motivation und der Kooperation. Die Einführung der TAP ab 2023 wurde mit dem VSEG abgesprochen, die Kosten werden über den Lastenausgleich abgegolten.

Die SoSoz stellt allen Sozialregionen entsprechende Vorlagen in diesem Zusammenhang zur Verfügung.

Konzept PriMa-Schulung

Als Teil des Konzepts Beratungsangebots für private Beistandspersonen, welches anlässlich der Sozialpräsidienkonferenz bereits im November 2022 vorgestellt wurde, konnten im Jahr 2023 die im Konzept festgehaltenen PriMa-Schulungen ausgearbeitet und umgesetzt werden. Der Basiskurs für private Beistandspersonen beinhaltet eine Einführung in die zentralen Themen und wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit als private Beistandsperson. Der Online-Basiskurs sowie das ausgearbeitete Konzept ist auf der Webseite der SoSoz abrufbar.

Weiterentwicklung Roadmap Campus Standard

Die strategische Begleitgruppen und die Praxisgruppe zum Campus Standard haben im Jahr 2023 mehrere Teilprojekte zur Weiterführung der Digitalisierungsstrategie von KLIBnet zur Umsetzung empfohlen. Im Rahmen des Campus Standards wird ein harmonisiertes Fallführungssystem betrieben und weiterentwickelt. Insbesondere die drei Module Rechnungsworkflow, FibuSync (Bankinport Berufsbeistandschaft) und das Modul Schnittstelle KESBweb waren zur Einführung im Jahr 2023 geplant.

Rechnungsworkflow:

In diesem Teilprojekt geht es darum, die Digitalisierung der Rechnungsablage im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich in allen 13 Sozialregionen voranzutreiben und diese Prozesse digital abzuwickeln. Das Modul wird per Ende des Jahres 2023 in neun Sozialregionen produktiv eingesetzt und in vier Sozialregion ist das Modul in der Umsetzung.

Einführung Modul FibuSync:

Durch die Einführung des Moduls FibuSync sollen die kundenbezogenen Zahlungen der Sozialdienste automatisch von KLIBnet verarbeitet werden können, was den Aufwand und die Fehleranfälligkeit der Klientenbuchhaltung wesentlich vermindern sollte. Im Rahmen der

flächendeckenden Einführung hat die SoSoz erhoben, welche Banken die Sozialdienste die Klientenzahlungen im KES-Bereich ausführen, Diartis AG hat diese Daten technisch validiert. Der Kickoff zur Planung des Rollouts des Moduls Bankenimport BB verzögert sich aufgrund der aufwändigen Validierung in Abweichung zur aktuellen Roadmap zum Campus Standard, so dass der Rollout in das Jahr 2024 verschoben werden musste.

Schnittstelle KESBweb:

Da die KESB verfahrensbezogen und nicht dossierbezogen arbeiten, wurde im Jahr 2023 eine andere Softwarelösung (KESBweb) aus der Diartis AG in Betrieb genommen. Das Teilprojekt befasste sich daher damit, dass sich KLIBnet mit der neuen Softwarelösung der KESB kommunizieren kann und es eine papierlose resp. digitale Schnittstelle geben wird. Die Testphase von KESBweb musste jedoch aus technischen Gründen verlängert werden, weshalb durch die strategische Begleitgruppe entschieden wurde, die Einführung der Schnittstelle von KLIBnet in das KESBweb für das Jahr 2024 zu verlegen.

Integrales Integrationsmodell - Gesamtprojekt

Durchgehenden Fallführung und Potenzialabklärung

Verschiedene Vorstandsmitglieder der SoSoz sowie Mitarbeitende der Sozialdienste des Kantons Solothurn engagieren sich dafür, die Ziele der Integrationsagenda Schweiz respektive des Integralen Integrationsmodells des Kantons Solothurn (IIM) in allen Gemeinden zu fördern und Massnahmen umzusetzen. Die SoSoz wirkt dabei aktiv im IIZ EKG-Ausschuss mit.

Das Ziel der *Durchgehenden Fallführung und Potenzialabklärung* (DFPA) ist die nachhaltige Integration der betroffenen Personen. Die Integration wird nach den Kriterien der Sozialhilfe gestützt auf den SKOS-Richtlinien definiert. Für Personen aus dem Ausland bestehen ergänzende beziehungsweise präzisierende Kriterien gestützt auf die Ausländer- und Integrationsgesetzgebung.

Die Pilotprojekte Kurzassessment und Praxisassessment liefen bis Ende April 2023. Das Praxisassessment wurde nach der Evaluation ersatzlos beendet und nicht weiterverfolgt, da es nur sehr wenig genutzt wurde. Das Kurzassessment sowie die vertiefte Potenzialabklärung werden im Pilot zur DFPA weiterverfolgt und in den Prozess aufgenommen.

Das Gesamtprojekt zur DFPA wurde von zwei Vorstandsmitgliedern der SoSoz geführt. Mit Beginn in die Pilotphase am 01. Dezember 2023 durch die erste Pilotregion der Sozialen Dienste Oberer Leberberg wurde die Arbeitsgruppe *Durchgehende Fallführung* bereits im Oktober 2023 in zwei separate Arbeitsgruppen aufgeteilt. In die Arbeitsgruppe *Weiterentwicklung durchgehende Fallführung* und die *Begleitgruppe Pilot IIM*.

Die Arbeitsgruppe Weiterentwicklung durchgehende Fallführung befasst sich mit weiteren Schnittstellen zur Thematik «durchgehend». Die Begleitgruppe Pilot IIM, bei der sich die jeweiligen Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter der Pilotregionen regelmässig treffen, dient aktuell vor allem zum Austausch und zur Weiterentwicklung des Pilots.

Arbeitsgruppen

Die 13 SoSoz -Vorstandsmitglieder sind in folgenden kantonalen Arbeitsgruppen vertreten:

- Arbeitsgruppe Sozialhilfepauschale Asyl
- Arbeitsgruppe Fremdplatzierungen von Minderjährigen
- Runder Tisch häusliche Gewalt
- Fachgruppe Unterbringung Asyl
- strategischer Begleitausschuss AMI
- strategische Begleitgruppe Campus-Standard
- Praxisgruppe Campus-Standard
- Begleitgruppe KESB
- Begleitgruppe start.integration
- Fachkommission Familie Kind Jugend
- Fachkommission Integration
- Arbeitsgruppe KOKES-Richtlinien
- Arbeitsgruppe Sozialhilfereporting/BFS
- Runder Tisch Menschenhandel
- IIZ EKG-Ausschuss
- Projekt IIM mit diversen Teilprojekten und Arbeitsgruppen
- Taskforce Ergänzungsleistungen
- Runder Tisch zum Thema Crack

Organe / Finanzen

Mitgliederversammlung 2023

Am 25. Mai 2023 nahmen 16 Personen resp. elf stimmberechtigte Mitglieder an der 3. Mitgliederversammlung der SoSoz im Parktheater in Grenchen teil. Neben den statutarischen Geschäften wie der Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung resp. dem Budget wurde die Jahresplanung 2023 besprochen. Sämtliche Geschäfte wurden antragsgemäss und einstimmig verabschiedet.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2023 schloss bei einem Aufwand von Fr. 94'654.20 und einem Ertrag von Fr. 95'225.40 resp. mit einem Gewinn von Fr. 571.20. Mit diesem Zuwachs des Bestandes erhöht sich der Saldo des Vereinskapitals auf Fr. 65'334.20 per 31. Dezember 2023.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle konnte per Februar 2023 durch Larissa Matthey (Sozialarbeiterin M.Sc.) besetzt werden. Larissa Matthey besetzt die Geschäftsstelle mit einem 30%-Pensum und arbeitet mit einem 60%-Pensum bei den Sozialen Diensten Oberer Leberberg als Sozialarbeiterin im Bereich Sozialhilfe.

Vorstandssitzungen

Die Vorstandsmitglieder tagten in der Berichtsperiode insgesamt elf Mal. Die Sitzungen wurden in digitaler Form wie auch vor Ort durchgeführt. Neben den verschiedenen laufenden Projekten aus den Arbeitsgruppen und dem fachlichen Austausch wurden die Handlungsfelder der SoSoz definiert. Dabei wurden folgende Themen zu Schwerpunkten des Jahres 2023 erklärt:

- Roadmap Campusstandard
- KLIBnet – Lösungsansätze
- Umsetzung KOKES-Richtlinien
- Projekt IIM
- Harmonisierung unter den Sozialregionen
- Unterbringung Asyl

KLIBnet

In Zusammenarbeit mit dem VSEG-Geschäftsführer, dem Chef AGS und im Austausch mit der Diartis AG konnte die Folgelösung für KLIBnet besprochen werden. Durch die Unterzeichnung des extended Wartungsvertrags zum Folgeprodukt Aventis ist die Weiterführung der Klientenverwaltungssoftware bei Diartis sichergestellt und das Schwerpunktthema kann abgeschlossen werden.

Arbeitsgruppe KOKES-Empfehlungen

Im April 2023 gründete die SoSoz eine Arbeitsgruppe zu den KOKES-Empfehlungen. Die KOKES-Empfehlungen wurden im Schlussbericht Projekt 10 Jahre Sozialregionen als verbindlich erklärt. Die KOKES hat im Juni 2021 Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften herausgegeben.

Ziel der Arbeitsgruppe der SoSoz zu den KOKES-Richtlinien ist es, die Umsetzung sowie die Finanzierung der KOKES-Richtlinien aufzugreifen. Dabei soll eine fachliche und politische Diskussion in Form einer Verbundsaufgabe geführt und bei gegebener Zeit die Trägerschaften miteinbezogen werden. Zu diesem Zweck wurde im 2023 vor allem eine IST-Analyse unter den Sozialregionen durchgeführt und verschiedene Ansätze zur Umsetzung wurden diskutiert.

Unterbringung Asyl

Zur Unterbringungsthematik im Asylbereich wurden die bisherigen Arbeitsgruppen «Asyl-on» und «Ukraine» in einen ständigen Fachstab Asyl

überführt und eine Arbeitsgruppe Unterbringung Asyl gegründet. Im Jahr 2023 war vor allem die Akquise und Finanzierung von geeignetem Wohnraum sowie die Zuweisungsentwicklung vom SEM omnipräsent.

Vorstand

Im August 2023 konnte die vakante Leitungsstelle der Sozialregion Dorneck (SRD) durch Petra Nellestein-Spielmann besetzt werden.

Im Oktober 2023 wurden ein neues Mitglied im Verein aufgenommen. Die Sozialregion Unteres Niederamt (SRUN) stellte im September 2023 Antrag um Beitritt. Das Beitritts-gesuch wurden durch den Vorstand einstimmig und ohne Vorbehalte an der Vorstandssitzung vom 31. Oktober 2023 gutgeheissen. Entsprechend ist im Oktober 2023 die SRUN als letzte Sozialregion im Kanton Solothurn der SoSoz beigetreten. Mit dem Beitritt der SRUN ist die SoSoz vollständig und es sind alle 13 Sozialregionen des Kantons Solothurn sind vertreten.

Im Dezember 2023 nahm Domenika Senti zum letzten Mal an der Vorstandssitzung teil. Sie ging nach 37 Jahren auf dem Sozialdienst Solothurn, wobei sie über zehn Jahre als Leiterin angestellt war, in frühzeitige Rente. Domenika Senti hat massgeblich zur Weiterentwicklung der Sozialdienste im Kanton Solothurn beigetragen. Für ihr Engagement, das aktive Mitwirken sowie die gewinnbringende Zusammenarbeit danken wir Domenika und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste. David Leuenberger, ihr Nachfolger, ist ab Januar 2024 im Vorstand vertreten.

Aufgrund der vorerwähnten Mitgliederentwicklung setzte sich der Vorstand der SoSoz bis Ende 2023 wie folgt zusammen:

- Etienne Gasche, Präsident
Sozialdienst Wasseramt
- Reto Kämpfer, Vizepräsident
Soziale Dienste Oberer Leberberg
- Christoph Merckx, Kassier
Soziale Dienste Thierstein
- Ildikó Moréh, Vorstandsmitglied
Sozialdienst Biberist / Bucheggberg / Lohn-Ammannsegg
- Petra Nellestein-Spielmann, Vorstandsmitglied
Sozialdienst Sozialregion Dorneck
- Martin Röthlisberger, Vorstandsmitglied
Soziale Dienste mittlerer und unterer Leberberg
- Sara Fürst, Vorstandsmitglied
Sozialamt Oberes Niederamt
- Kristine Sprysl, Vorstandsmitglied
Sozialdirektion Olten
- Domenika Senti, Vorstandsmitglied
Soziale Dienste der Stadt Solothurn
- Jenny Baurschmid, Vorstandsmitglied
Sozialdienst Thal-Gäu
- Corinne Graf, Vorstandsmitglied
Sozialdienst Sozialregion Untergäu
- Fredy Nussbaum, Vorstandsmitglied
Soziale Dienste Zuchwil – Luterbach
- Hans-Ulrich Bürgi, Vorstandsmitglied
Soziale Dienste Unteres Niederamt

Danksagung

Wir danken allen Mitwirkenden innerhalb der SoSoz sowie den Mitarbeitenden der Sozialdienste des Kantons Solothurn und allen, die sich für das Sozialwesen und eine zeitgemässe Ausgestaltung der Sozialhilfe, des Kindes- und Erwachsenenschutzes und der sozialen Sicherheit im Kanton Solothurn einsetzen, und so die Anliegen der Sozialkonferenz positiv begleiten.

Etienne Gasche, Präsident SoSoz
Reto Kämpfer, Vizepräsident SoSoz
Larissa Matthey, Geschäftsführerin SoSoz

Bleiben Sie auch weiterhin auf dem Laufenden und informieren Sie sich jederzeit auf unserer Internetseite unter:

www.sosoz.ch